

Innovationen im Betreuungsdienst

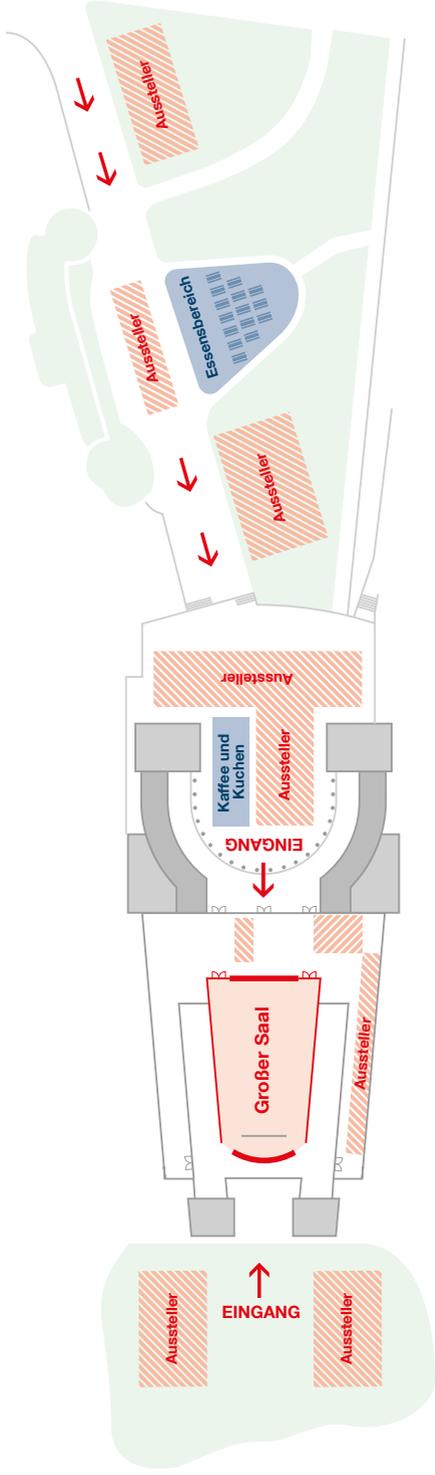
# Betreuungsdienst- Symposium 2023

22.–23.  
September 2023



Betreuungsdienst  
**Symp**  **sium**

# Übersichtskarte



-  **Aussteller**
-  **Essensbereich**



**Innovationen im  
Betreuungsdienst:**

**22. - 23. September 2023  
Wandelhalle und Kurpark  
Bad Wildungen**



## **Willkommen zum DRK-Betreuungsdienst- Symposium 2023**

Vom 22.-23. September 2023 erwarten Sie in der Wandelhalle und im Kurpark von Bad Wildungen hochkarätige Referentinnen und Referenten aus der gesamten Bundesrepublik, eine dazu passende Fahrzeug- und Industriefachausstellung und eine Abendveranstaltung mit buntem Programm.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Rotkreuz-Kameradinnen und  
Kameraden,

in Zeiten, in denen unser Engagement im  
Betreuungsdienst mehr denn je gefordert  
ist, ist es mir eine Ehre, Sie zu diesem be-  
deutsamen Anlass willkommen zu heißen.  
Dieses bundesweit erste Betreuungsdienst-Symposium stellt einen Meilenstein  
in der zukünftigen Arbeit unserer Organi-  
sation dar.

Die vergangenen Jahre waren für das  
Deutsche Rote Kreuz, und insbesondere  
für unsere Betreuungsdienste, eine Zeit  
der Bewährung. Die Pandemie hat uns  
vor unvorhersehbare Herausforderungen  
gestellt, bei der Bewältigung von Naturka-  
tastrophen haben wir uns bewiesen, und  
wir stehen nach wie vor in der Ukraine-  
krise fest an der Seite derjenigen, die unsere  
Hilfe benötigen. In diesen schwierigen Zei-  
ten haben unsere engagierten ehrenamt-  
lichen und hauptamtlichen Kameradinnen  
und Kameraden Großartiges geleistet,  
und dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger  
Dank.

Gemeinsam stehen wir vor der Herausfor-  
derung, einen Blick in die Zukunft unserer  
Organisation zu werfen, um Strategien zu  
entwickeln, die uns noch effektiver auf die  
Bedürfnisse der Menschen in Krisenzeiten  
eingehen lassen. Ich bin fest davon über-  
zeugt, dass dieses Symposium ein großer

Beitrag ist, unsere Fähigkeiten zu stärken  
und unser gemeinsames Ziel zu festigen:  
„Menschen in Not bestmöglich zu unter-  
stützen“.

Diese Aufgabe erfordert unser gemeinsa-  
mes Engagement und die Bereitschaft,  
uns kontinuierlich weiterzuentwickeln, um  
den ständig steigenden Anforderungen  
gerecht zu werden.

Ich möchte meinen Dank an alle ehren-  
und hauptamtlichen Mitarbeitenden rich-  
ten, die durch ihren Einsatz dieses be-  
sondere Symposium und unsere tägliche  
Arbeit ermöglichen. Mein herzlicher Dank  
geht auch an die Teilnehmenden dieses  
Symposiums, deren Engagement und In-  
teresse an unseren Themen von unschätz-  
barem Wert sind.

Ich wünsche allen Teilnehmenden eine  
äußerst aufschlussreiche, fesselnde und  
erkenntnisreiche Zeit, viel Freude und an-  
regende Begegnungen.

Ihr



**Norbert Södler**

Präsident

DRK-Landesverband Hessen e.V.

# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Rotkreuz-Kameradinnen und  
Kameraden,

es erfüllt mich mit Freude und Stolz, dass der DRK-Landesverband Hessen e.V. die ehrenvolle Aufgabe übernehmen darf, so viele Ehren- und Hauptamtliche aus der ganzen Bundesrepublik in Hessen zum Betreuungsdienst-Symposium begrüßen zu dürfen.

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Einsatzfähigkeit kontinuierlich weiterentwickelt und unsere Expertise zur Bewältigung von vielfältigen Herausforderungen gestärkt. Besonders im Umgang mit den katastrophalen Überschwemmungen im Ahrtal, die große Teile dieser Region betroffen haben, konnten wir in großem Umfang enorme Ressourcen und Fachwissen einsetzen.

Gerade aktuell stehen wir erneut vor bedeutenden Ereignissen. Marokko benötigt nach einem schweren Erdbeben dringender denn je unsere Hilfe. In der historischen Altstadt von Marrakesch sind viele Gebäude beschädigt oder sogar vollständig zerstört, und unsere Partnerorganisationen vor Ort arbeiten unermüdlich, um schnelle Hilfe zu gewährleisten. Dies verdeutlicht die immer größer werdende Wichtigkeit des Betreuungsdienstes in der Versorgung und Betreuung von Betroffenen.

Wir stehen vor Herausforderungen, deren Dimension wir derzeit oft nur schwer einschätzen können. Unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfenden sind gefordert, ihr Bestes zu geben, um Menschen in Not zu unterstützen und Trost zu spenden. In solchen Momenten wird deutlich, dass die Grundprinzipien des Roten Kreuzes wie Menschlichkeit, Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit ihre volle Bedeutung entfalten.

Ich danke Ihnen allen daher für Ihr unermüdliches Engagement und Ihre Bereitschaft, in schwierigen Zeiten zusammenzustehen und Gutes zu bewirken. Nicht zuletzt danke ich allen Mitwirkenden herzlich für die Organisation dieser richtungsweisenden Veranstaltung.

Ihr



**Jürgen Christmann**

Vizepräsident

DRK-Landesverband Hessen e.V.

22.–23.  
September 2023



Betreuungsdienst  
**Symp<sup>△</sup>sium**

TAG 1

FREITAG, 22. SEPTEMBER 2023  
15.00–19.00 UHR

## Großer Saal

15.00 Uhr

### **Eröffnung und Begrüßung**

Moderator: Jan Müller-Tischer

16.00 Uhr

### **Wie aus Forschung Praxis wird**

Sabrina Bagus „Innovationstransfer“

18.00 Uhr

### **Podiumsdiskussion**

Moderator: Jan Müller-Tischer

## Außengelände

15.00–19.00 Uhr

### **Fahrzeug- und Industrie- ausstellung**

19.00 UHR | ABSCHLUSS TAG 1

TAG 2

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2023

9.00–18.00 UHR

### Großer Saal

9.00 Uhr  
Carsten Prellberg

9.45 Uhr  
Philipp Cachée

10.30 Uhr  
Martin Bullermann

11.15 Uhr  
Reinhold Erdt

**12.00–13.30 Uhr**  
**MITTAGSPAUSE**

13.30 Uhr  
Gerhard Tauscher

14.15 Uhr  
Giulia Steen

**15.00–16.00 Uhr**  
**KAFFEPAUSE**

16.00 Uhr  
Christoph Piltz

16.45 Uhr  
Katrin Schiffer

### Außengelände

9.00–17.30 Uhr  
**Fahrzeug- und Industrie-**  
**ausstellung**

17.30 Uhr  
**Abschluss des**  
**Symposiums**

**18.00 UHR | ENDE SYMPOSIUM** → anschl. Kameradschafts- & Helferabend



Moderator

## Jan Müller-Tischer

Jan Müller-Tischer ist seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich in der Gefahrenabwehr tätig: im Ausbilderpool der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, im Virtual-Operation-Support-Team des THW und als S5 im Mobilen Führungsstab des Landes Schleswig-Holstein. 28 Jahre lang als Journalist für verschiedene Zeitungen, TV- und Radiosender in Norddeutschland tätig, berichtete er immer wieder über größere Unglücksfälle.

Seit 2010 bietet er Ausbildungen in Krisenkommunikation an und ist seit kurzem bei „Lülf+ Die Berater der Gefahrenabwehr“ Dozent für Stabsarbeit und Berater für Katastrophenschutzbedarfspläne.

Für die Zeitschrift „IM EINSATZ“ produziert und gestaltet er den gleichnamigen Podcast.

# Unsere Referent\*innen

## Sabrina Bagus

VORTRAG

Wie aus Forschung Praxis wird – Wege des Innovationstransfers im DRK

Mit der Schaffung des Innovationstransfers möchte das Deutsche Rote Kreuz Möglichkeiten finden, um die Erkenntnisse aus über 10 Jahren nationaler und internationaler Sicherheitsforschung strukturiert in die Praxis zu bringen. Im Vortrag werden bisher vorhandene Wege hierfür reflektiert und Einblicke in das Vorgehen des Innovationstransfers gegeben.



### Vita

Sabrina Bagus koordinierte zunächst die Evaluation des DRK-Hochwassereinsatzes 2021, bevor sie im August 2022 die Position der Gesamtkoordination Innovationstransfer im Team Risikomanagement, Sicherheitsforschung und Innovationstransfer übernahm.

Vorher war sie bereits einige Jahre im Ehrenamt als Sanitäterin aktiv und vor allem international in Einsätzen mit dem Deutschen Roten Kreuz tätig. In ihrer jetzigen Rolle koordiniert sie das Sachgebiet Innovationstransfer mit den darin liegenden Projekten der DRK-Hochwasserevaluation, Evaluation der Covid-19 Einsätze sowie ATLAS-Engage. Hier entwickelt sie verschiedene Formate und Prototypen, um die Vernetzung und Anwendung bestimmter praxisbezogener Forschungserkenntnisse im Verband zu fördern.

# Christoph Piltz

## VORTRAG

### „Keiner ist zu klein, Junior-Betreuer zu sein“

In diesem Vortrag dreht sich alles um die kindgerechte Ausbildung im Fachdienst Betreuungsdienst. Dabei wird den Teilnehmer\*innen des Vortrags ein neues Ausbildungskonzept der BRK-Bereitschaftsjugendlichen für Kinder- und Jugendliche im Fachdienst Betreuungsdienst (Junior-Betreuer) vorgestellt. Neben Themen wie der Idee, der Entwicklung und der Organisation des Lehrgangs werden wir auch auf erste Eindrücke aus der Praxis eingehen.



#### Vita

Christoph Piltz ist gelernter Gesundheits- und Krankenpfleger und arbeitet hauptberuflich im Bereich der Schlaganfall- und intrakranieller Aneurysmabehandlung.

Ehrenamtlich ist er Landesbereitschaftsjugendwart im Bayerischen Roten Kreuz und hier verantwortlich für Strategie, Weiterentwicklung und Ausbildung in der Jugendarbeit der bayerischen Bereitschaften im Roten Kreuz.

# Katrin Schiffer

## VORTRAG

### Brände vermeiden und Menschen schützen – was muss der Betreuungsdienst beachten?

Welche Aufgaben gibt es im (vorbeugenden) Brandschutz? Welche Akteure sind hier z. B. bei der Unterbringung relevant? Welche Maßnahmen müssen in der Vorbereitung und im Einsatz von wem eingeleitet werden? Welche Tipps kann man von der Feuerwehr dem Betreuungsdienst mitgeben? Welche neuen Entwicklungen gibt es im Bereich Brandschutz, die für den Betreuungsdienst interessant sind?



#### Vita

Katrin Schiffer ist Bauingenieurin und absolvierte eine Ausbildung zur Brandoberinspektorin in Göttingen.

Seit 2016 ist sie Beamtin der Berufswehr Wiesbaden und seit 2023 Sachgebietsleiterin Brandschutztechnische Einrichtungen und Unterlagen der Abteilung Vorbeugender Brandschutz.

Im Deutschen Roten Kreuz engagierte sie sich zuerst im Sanitäts-, später im Betreuungsdienst und ist bis heute im Rettungsdienst tätig.

## Philipp Cachée

### VORTRAG

### Notfalltreffpunkte und Besonderheiten im Umgang mit vulnerablen Gruppen in verschiedenen Lagen

Der Vortrag wird das Konzept der Notfalltreffpunkte und deren Umsetzung in Berlin am Beispiel des Bezirks Lichtenberg vorstellen. Diese behördlichen Anlaufstellen sollen in Krisen und Katastrophen die Bevölkerung mit Informationen versorgen. In verschiedenen Lagen kommt es immer wieder vor, dass besonders vulnerable Gruppen einer angepassten Strategie bedürfen. Wie solche Strategien aussehen können, wird dieser Vortrag ebenfalls beleuchten.



#### Vita

Philipp Cachée ist der Katastrophen- & Zivilschutzbeauftragte des Bezirksamts Lichtenberg in Berlin. Ist seit über dreißig Jahren in verschiedenen Hilfsorganisationen tätig und war in unterschiedlichen internationalen SAR-Auslandseinsätzen (Hurricane Katrina, Tsunami Sri Lanka und weitere). Als Vertreter der Unteren Katastrophenschutzbehörde beschäftigt er sich mit der praktischen Umsetzung von Schutzziele, Notfallkonzepten und dem Gefahrenabwehr-Alltag in einem Berliner Bezirk: Von Hitzeschutzplänen bis hin zur Konzeption von Drive-In-Impfstationen.

## Gerhard Tauscher

### VORTRAG

### Betreuung von Personal und Unterbringung von Betroffenen in der internationalen Katastrophenhilfe

Der Vortrag wird die Konzepte und Ausstattungen der Basecamps des Deutschen, Dänischen und Italienischen Roten Kreuzes beleuchten. Außerdem erhalten die Zuhörenden Einblicke in die besonderen Herausforderungen und Strategien der internationalen Katastrophenhilfe für die Unterbringung von Betroffenen in der internationalen Katastrophenhilfe – insbesondere des koordinierenden Shelter-Cluster-Systems.



#### Vita

Gerhard Tauscher hat Elektrotechnik an der TU Darmstadt studiert und verfügt über eine Ausbildung als Rettungsassistent. Er arbeitet seit zweieinhalb Jahrzehnten für die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung (RCRC) in der internationalen Katastrophenhilfe. In den letzten 30 Jahren hat er Einsätze auf allen Ebenen im Katastrophenschutzsystem des Roten Kreuzes absolviert.

Begonnen als Techniker im Jahr 1991 und ab 2016 als Einsatzleiter der IFRC-Delegation in Colombo, Sri Lanka. Im Jahr 2011 war er als Cholera-Einsatzkoordinator in Haiti für die Einsätze mehrerer Notfalleinheiten verantwortlich. Im Jahr 2010 verantwortete nach dem Erdbeben in Haiti als Koordinator den Einsatz von Shelter-Clustern. Er hat insgesamt rund 30 Missionen für die RCRC-Bewegung durchgeführt und unzählige Schulungen für Emergency Response Unit-Mitarbeiter durchgeführt.

## Giulia Steen

VORTRAG

### Temporäre Kläranlagen – Das neue Werkzeug im DRK

Nach dem Starkregen und Hochwasser 2021 kamen erstmals in Deutschland auch temporäre Kläranlagen vom Deutschen Roten Kreuz im Inland zum Einsatz. Dieses Konzept war vormals für den Einsatz in der internationalen Katastrophenhilfe entwickelt worden und hat sich dort auch bewährt. Der Vortrag wird den Einsatz, das Konzept und die praktische Umsetzung von temporären Kläranlagen im Inland-Einsatz vorstellen.



#### Vita

Giulia Steen studierte Architektur und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. In Litauen, Ruanda, Tansania und der Mongolei hat sie diverse Bauprojekte koordiniert und vor Ort umgesetzt. Für die Diakonie Katastrophenhilfe und

Brot für die Welt war sie koordinierend und beratend bei Bauprojekten tätig. In der Hochwasserlage 2021 koordinierte sie für das Deutsche Rote Kreuz den Einsatz der Temporären Kläranlagen. Seitdem ist sie als Referentin Nothilfe für Einsätze des DRK in der Ukraine, Türkei/Syrien und auch im Inland tätig. Ihr Arbeits- und Interessenschwerpunkt sind mittel- und langfristige Unterbringung von Betroffenen unter besonderer Berücksichtigung menschenwürdiger Bedingungen.

## Martin Bullermann

VORTRAG

### Die Bereitschaften im Wandel der Zeit

Die Bereitschaften sind mit circa 170.000 Ehrenamtlichen die größte Gemeinschaft im DRK. Das Hauptaufgabenfeld Betreuungsdienst wird durch die vielen Einsatzkräfte in den Bereitschaften organisiert. Der Vortrag liefert einen interessanten Einblick in die aktuellen Herausforderungen der Bereitschaften – und wagt einen Blick in die Zukunft.



#### Vita

Martin Bullermann ist seit 9 Jahren Bundesbereitschaftsleiter im Deutschen Roten Kreuz. Er ist Kaufmann in einem mittelständischen Unternehmen und engagiert sich seit vielen Jahren für das Ehrenamt in den Bereitschaften. Unter anderem

war er 23 Jahre Bereitschaftsleiter und 14 Jahre Landesbereitschaftsleiter. Das Wichtigste für ihn: Der Helfer an der Basis. Auch deshalb ist engagiert er sich bis heute in seiner Heimatbereitschaft in Oldenburg.

## Reinhold Erdt

### VORTRAG

### Mobiles Betreuungsmodul 5000 – Ein Beitrag zur Stärkung des Zivilschutzes in Deutschland

Seit 2020 erarbeitet das DRK, gemeinsam mit den anerkannten Hilfsorganisationen, für den Bund die Blaupause eines Mobiles Betreuungsmoduls 5000 (MBM 5000) aus. Das Modul ist Bestandteil der Betreuungsreserve des Bundes für den Zivilschutz, welche im Spannungs- und Verteidigungsfall die lebenswichtigen Grundbedürfnisse der von Kriegseinwirkungen betroffenen Menschen nach Obdach, Wärme, Wasser und Verpflegung sicherstellen soll.

Ein MBM 5000 ist eine weitgehend autark funktionierende mobile Unterkunfts- und Betreuungseinrichtung für bis zu 5000 betroffene Menschen, die in Notlagen kurzfristig aufgebaut werden kann.



#### Vita

Reinhold Erdt arbeitet seit zweieinhalb Jahren beim DRK-Generalsekretariat als Sachgebietsleiter technische Konzeption Bevölkerungsschutz und als Leiter des Aufstellungsstabes des Mobiles Betreuungsmoduls 5000.

Ursprünglich kommt er aus der internationalen humanitären Hilfe und hat mit Geflüchteten in Griechenland, Belgien und Frankreich gearbeitet.

Er ist studierter Sinologe und Politikwissenschaftler mit Fokus auf Menschenrechten. Im DRK hat er ebenfalls eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert und ist ehrenamtlich im DRK in Berlin und in Erlangen aktiv gewesen.

## Carsten Prellberg

### VORTRAG

### Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzes in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat nach Erfahrungen mit der Flüchtlingskrise 2015 und in der Folge mit weiteren größeren Schadenlagen und Katastrophen, sowohl im eigenen Land als auch im Zuge von Hilfeleistungen durch niedersächsische Kräfte des Katastrophenschutzes außerhalb des Landes, reagiert und die Organisation des Brand- und Katastrophenschutzes auf den Prüfstand gestellt und verändert. Es wurde zum 01.01.2021 das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) eingerichtet und im August 2022 das Niedersächsische Katastrophenschutzgesetz (NKatSG) in wesentlichen Teilen neu gefasst. Der Vortrag wird die wesentlichen Aspekte des Prozesses, die Organisation des NLBK und zentrale Inhalte des NKatSG vorstellen.



#### Vita

Carsten Prellberg ist Diplom-Chemiker und Abteilungsleiter im Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz. Im NLBK verantwortet er die Dezentrate Brandschutz, Katastrophenschutz sowie Zivile Verteidigung

und Rettungsdienst. Er ist seit 1995 feuerwehrtechnischer Beamter des Landes Niedersachsen und seit seinem 10. Lebensjahr Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Seit nun über 13 Jahren ist der Zugführer des Gefahrgutzuges im Landkreis Ammerland.

22.–23. September 2023:

# Betreuungsdienst-Symposium in Bad Wildungen

Das erste DRK-Betreuungsdienst-Symposium findet am dritten Septemberwochenende in Bad Wildungen statt. Die Organisatoren im DRK-Landesverband Hessen e.V. arbeiten gegenwärtig an den Details. Wie die Idee dafür entstand und warum man sich die Veranstaltung nicht entgehen lassen sollte, erläutert John Butschkowski, Fachbeauftragter des DRK-Landesverbandes Hessen e.V.

## Was war die Motivation der Verantwortlichen, ein Betreuungsdienst-Symposium in Hessen zu entwickeln?

Der Betreuungsdienst ist ein Fachdienst im Katastrophenschutz, dem in den letzten Jahren eine immer stärkere Bedeutung zugekommen ist.

Wir versorgen Menschen, wenn sie durch Gefahren, Krisen und Katastrophen ihr gewohntes Leben nicht mehr selbstständig führen können: Zum Beispiel in der Flüchtlingskrise 2015/16 oder zuletzt aufgrund des bewaffneten Konfliktes in der Ukraine. Auch bei der Hochwasserkatastrophe 2021 in der Region des Ahrtals war der Betreuungsdienst stark gefordert: Die Unterbringung und Versorgung von vielen tausend Menschen musste innerhalb kürzester Zeit organisiert werden.

Bei all diesen großen Einsätzen – und auch bei den kleinen – muss der Betreuungsdienst eine große Vielfalt von Kompetenzen und Fähigkeiten beherrschen: Logistik und Unterkunftsmanagement ebenso wie soziale Kompetenzen und Verpflegung.



Betreuungsdienst-Fachbeauftragter John Butschkowski berichtet über erste Details des geplanten DRK-Betreuungsdienst-Symposiums im September in Bad Wildungen.

Mit dem DRK-Betreuungsdienst-Symposium wollen wir nicht nur eine großartige Veranstaltung auf die Beine stellen, sondern diesem wichtigen Fachdienst auch eine Plattform zur Vernetzung und Weiterentwicklung bieten.

## **Welche Ziele will das DRK in Hessen mit dieser Veranstaltung erreichen?**

Wir möchten mit dem Betreuungsdienst-Symposium eine Plattform zum Austausch, Netzwerken und Weiterbilden für alle Behörden und Organisationen bieten, die sich im Bereich Bevölkerungsschutz bewegen: Eben Behörden sowie Ämter in den Kommunen und Ländern, Hilfsorganisationen und Experten. Die Veranstaltung soll dem Betreuungsdienst als wichtiger Pfeiler des Bevölkerungsschutzes auch einmal nach außen die Bedeutung zukommen lassen, die er in der alltäglichen Einsatzpraxis schon lange hat.

## **Für wen wird das Symposium besonders interessant sein?**

Wir hoffen, dass wir Gäste und Besucher aus allen unterschiedlichen Organisationen überzeugen können, nach Bad Wildungen zu kommen. Sowohl Führungskräfte aus allen Hilfsorganisationen, Feuerwehr oder der Polizei als auch Entscheider aus den Kommunen und den Ländern. Dazu zählen auch jene Leute, die sich mit der Vorbereitung und Bewältigung von betreuungsdienstlich relevanten Einsätzen befassen. Und das reicht vom Wohnhausbrand über einen länger andauernden Stromausfall bis zum Hochwasser.

## **Was sind die Programm-Highlights, auf die sich die Teilnehmenden freuen dürfen?**

In der wunderschön gelegenen Wandelhalle und rundherum im Kurpark der nord-

hessischen Stadt Bad Wildungen möchten wir Fachvorträge anbieten, die die aktuellen Themen und Entwicklungen im Betreuungsdienst widerspiegeln. Natürlich wird das Thema Betreuung im Zivilschutz und das neue Mobile Betreuungsmodul 5000 – eine Zivilschutz-Reserve des Bundes – ein großes Thema sein.

Aber auch die aktuellen Überlegungen zur strategischen Ausrichtung des Betreuungsdienstes – aus Sicht des DRK – beispielsweise im Grün- bzw. Weißbuch Betreuungsdienst sollen unseren interessierten Besuchern vorgestellt werden.

Da sich die Technik und Einsatzfahrzeuge stetig ändern, organisieren wir auch eine Industrie- und Fahrzeugausstellung mit verschiedenen Herstellern und Lieferanten sowie Einsatzfahrzeugen.

Unsere Besucher können sich also auf einen bunten Mix freuen – und wir wiederum freuen uns auf jeden Besucher!



Vernetzen Sie sich mit uns und bleiben Sie auf dem Laufenden – Innovationen für den Betreuungsdienst aus erster Hand:

[fb.com/btdsymposium](https://fb.com/btdsymposium)

[drk-hessen.de/btdsymposium](https://drk-hessen.de/btdsymposium)

[#BtDSymposium](https://twitter.com/BtDSymposium)

# Fahrzeugausstellung

Gerade der Fachdienst Betreuungsdienst mit seinen vielen Aufgaben und Herausforderungen ist auf die unterschiedlichsten Fahrzeugkonzepte angewiesen.

Von Trinkwasserverteilung bis hin zu Materialtransport oder gar mobile Anlauf- und Informationsstellen. Die Organisationen und Behörden im Bevölkerungsschutz haben in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Fahrzeugkonzepten entwickelt und ausbauen lassen. In unserer Fahr-

zeugausstellung im Kurpark, rund um die Wandelhalle, können Sie bei ihrem Besuch die unterschiedlichsten Einsatzfahrzeuge hautnah erleben, den verantwortlichen Einsatzkräften Fragen stellen und selbst einiges ausprobieren.



Der neu entwickelte Gerätewagen Betreuung des hessischen Landkreises Groß-Gerau ist nicht nur geländegängig, sondern auch mit Betreuungsmaterial ausgestattet. Er wird vom Deutschen Roten Kreuz in Groß-Gerau eingesetzt.

Der mobile Notfalltreffpunkt aus Berlin-Lichtenberg ist eine mobile Anlaufstelle für die Bevölkerung. Hier erhalten Hilfesuchende nicht nur Informationen über die aktuelle Notfallsituation, sondern auch Hilfeleistung und sogar mobiles WLAN.



# Industrierausstellung

Neben interessanten Fachvorträgen erwartet Sie auch eine spezialisierte Fachaussstellung von Herstellern und Lieferanten. Erleben Sie innovative Produkte und Fachgespräche mit den verschiedensten deutschen und europäischen Unternehmen, die insbesondere im Bereich Trinkwasser, Verpflegung, Beleuchtung oder Unterbringung eine besondere Expertise haben.



# Speisen & Getränke

Lassen Sie sich von uns zwischen 9.00 und 17.00 Uhr kulinarisch verwöhnen. Probieren Sie unser Gulasch mit frischen Spätzle, unsere hausgemachte Linsensuppe mit Bauernbrot oder den frisch zubereiteten Kaiserschmarrn und unsere verführerischen Waffeln.

## DRK-Foodbox KV Kassel-Wolfhagen

### FrISChe belgISChe Waffeln inkl. 1 Topping

2,50 €

jedes weitere Topping

0,50 €

–

### FrISCheR Kaiserschmarrn

2,50 €

mit Apfelkompott

zzgl. 0,50 €

## DRK-Feldküche LV Hessen

### FrISCheS Gulasch mit Spätzle und Rotkraut

8,00 €

–

### Linsensuppe mit Bauernbrot

5,00 €

## DRK-Getränkewagen LV Hessen

### Softdrinks:

- Mineralwasser
- Apfelsaftschorle
- Cola
- Fanta

### Bier:

- Bayreuther Hell
- Radler
- Veltins (alkoholfrei)

jedes Getränk 1,50 €

Preise je Portion oder Getränk, inkl. MwSt. Barzahlung an den Verkaufsständen, keine EC- oder Kreditkartenzahlung möglich. Flaschenrückgabe auf dem Gelände.



# Anreise

## **Anschrift:**

Wandelhalle Bad Wildungen  
An der Georg-Viktor-Quelle 3  
34537 Bad Wildungen

22.–23.  
September 2023

Betreuungsdienst  
**Symp**  **sium**



### **Anreise mit dem PKW**

Sie erreichen Bad Wildungen aus dem Norden über die Autobahn A49, bzw. bis Kassel mit der A44 sowie der A7. Aus dem Süden gelangen Sie ebenfalls über die A5 oder A7 nach Bad Wildungen. Hier nehmen Sie die Bundesstraßen B253 oder B485.

### **Parkmöglichkeiten**

Mit Ihrem Fahrzeug können Sie insbesondere an zwei Adressen öffentliche und kostengünstige Parkplätze aufsuchen.

- An der Georg-Viktor-Quelle 1  
34537 Bad Wildungen
- Hufelandstraße 19  
34537 Bad Wildungen



### **Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Bad Wildungen über die RE/RB 39 der Deutschen Bahn und über den IC/ICE-Halt in Kassel-Wilhelmshöhe, der bundesweite Verbindungen ermöglicht.

Mit dem Stadtbus der Linien 1, 515 und 544 besteht vom Bahnhof Bad Wildungen Anschluss zur Altstadt sowie zum Kurpark.

Weitere Informationen zum Nahverkehr erhalten Sie beim Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV).

 [www.nvv.de](http://www.nvv.de)

# Shuttle-Service-Fahrplan

**Freitag, 22.09.2023**

**Abfahrt Hotel Göbel's → Wandelhalle**

13:30 Uhr - 14:00 Uhr - 14:30 Uhr -  
15:00 Uhr - 15:30 Uhr

**Abfahrt Parkplatz Schützenplatz,  
Talquellenweg → Wandelhalle**

13:30 Uhr - 14:00 Uhr - 14:30 Uhr -  
15:00 Uhr - 15:30 Uhr - 16:00 Uhr -  
16:30 Uhr

**Rückfahrt Wandelhalle → Hotel Göbel's**

14:00 Uhr - 14:30 Uhr - 15:00 Uhr -  
15:30 Uhr - 16:00 Uhr - 16:30 Uhr -  
17:00 Uhr - 17:30 Uhr - 18:00 Uhr -  
18:30 Uhr - 19:30 Uhr

**Rückfahrt Wandelhalle → Parkplatz  
Schützenplatz, Talquellenweg**

17:00 Uhr - 17:30 Uhr - 18:00 Uhr -  
18:30 Uhr - 19:00 Uhr - 19:30 Uhr -  
20:00 Uhr

**Abendempfang im  
Schloss Friedrichstein**

**Abfahrt Hotel Göbel's → Schloss  
Friedrichstein (Abendempfang)**

18:30 Uhr - 19:00 Uhr - 19:30 Uhr -  
20:00 Uhr

**Rückfahrt Schloss Friedrichstein (Abend-  
empfang) → Hotel Göbel's + Wandelhalle**

22:00 Uhr - 22:30 Uhr - 23:00 Uhr -  
23:30 Uhr - 00:00 Uhr - 00:30 Uhr -  
01:00 Uhr - 01:30 Uhr

**Samstag, 23.09.2023**

**Abfahrt Hotel Göbel's → Wandelhalle**

08:00 Uhr - 08:30 Uhr - 09:00 Uhr - 09:30 Uhr -  
10:00 Uhr

**Abfahrt Parkplatz Schützenplatz,  
Talquellenweg → Wandelhalle**

08:00 Uhr - 08:30 Uhr - 09:00 Uhr - 09:30 Uhr -  
10:00 Uhr - 10:30 Uhr - 11:00 Uhr - 11:30 Uhr -  
12:00 Uhr - 13:00 Uhr - 14:00 Uhr - 15:00 Uhr -  
16:00 Uhr - 17:00 Uhr - 17:30 Uhr - 18:00 Uhr -  
18:30 Uhr - 19:00 Uhr - 19:30 Uhr - 20:00 Uhr -  
20:30 Uhr - 21:00 Uhr

**Rückfahrt Wandelhalle → Hotel Göbel's**

17:00 Uhr - 17:30 Uhr - 18:00 Uhr - 18:30 Uhr -  
19:00 Uhr - 19:30 Uhr - 20:00 Uhr - 21:00 Uhr -  
22:00 Uhr - 23:00 Uhr - 23:30 Uhr - 00:00 Uhr -  
00:30 Uhr - 01:00 Uhr - 01:30 Uhr - 02:00 Uhr

**Rückfahrt Wandelhalle → Parkplatz  
Schützenplatz, Talquellenweg**

11:00 Uhr - 11:30 Uhr - 12:00 Uhr - 13:00 Uhr -  
14:00 Uhr - 15:00 Uhr - 16:00 Uhr - 17:00 Uhr -  
17:30 Uhr - 18:00 Uhr - 18:30 Uhr - 19:00 Uhr -  
19:30 Uhr - 20:00 Uhr - 20:30 Uhr - 21:00 Uhr -  
22:00 Uhr - 23:00 Uhr - 23:30 Uhr - 00:00 Uhr -  
00:30 Uhr - 01:00 Uhr - 01:30 Uhr - 02:00 Uhr



Bitte beachten Sie die genannten Abfahrts- und Ankunftszeiten. Der Shuttle-Service verkehrt in der Regel alle 30 Minuten und bietet Ihnen einen bequemen Transfer.

## **Impressum**

Herausgeber:  
DRK-Landesverband Hessen e.V.  
Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden  
Tel. 0611 7909-0  
info@drk-hessen.de  
www.drk-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Landesgeschäftsführer Nils Möller

Redaktion:  
Hagen Schmidt

Gestaltung und Produktion:  
Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden  
www.hej-agentur.de

© 2023 Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Hessen e.V.



*Wir bedanken uns bei Procter & Gamble Germany  
GmbH & Co Operations oHG für die freundliche  
Unterstützung bei der Realisierung dieser Veranstaltung.*

**DRK-Landesverband  
Hessen e. V.**

Abraham-Lincoln-Str. 7  
65189 Wiesbaden

Tel. 0611 7909-0  
info@drk-hessen.de  
www.drk-hessen.de